

Freitag, 2. Dezember 2016

Orgel-Klangwelten



Siegrid Ernst

SPIEL FÜR PEDAL UND REGISTER (1980)

GEDENKEN für M.B. (2014)

DAS SIGNAL für Sprecher und Orgel (2014) mit
Texten von Rosa Ausländer

HYMNUS (2015)

Als sich in meiner Studienzeit das pianistische Bemühen um sensibelste dynamische Gestaltung von Melodielinien drehte, bekam ich ein etwas distanzierendes Verhältnis zur Orgel. Die Möglichkeiten ihres Farbenwechsels durch die Register konnten mich zunächst nicht mit der „Starrheit“ des einmal gewählten Klangbildes aussöhnen. So kam es, dass erst Kompositionsaufträge den Anstoß gaben, sich dennoch näher mit ihr zu beschäftigen und ihre Klangwelt bewundern und lieben zu lernen.

Gleich die erste Anfrage war eine besondere Herausforderung: nämlich ein Stück nur „für die Füße“, also für Pedal zu schreiben. Das erweckte zusätzliche Neugier, und der für einige Stunden gestattete Zugang zur großen Orgel des Bremer Doms war dann ein faszinierendes Erlebnis. Dennoch blieb der Konzertsaal mit den dort üblicherweise angesiedelten Instrumenten meine selbstverständlichere Heimat. Umso mehr freut es mich, dass heute hier vier, aus ganz verschiedenen Anlässen und in großem Zeitabstand entstandene Orgelwerke von mir vorgestellt werden können.

SIEGRID ERNST, in Ludwigshafen am Rhein aufgewachsen, studierte in Heidelberg, Frankfurt und Wien. Als Pianistin galt ihr besonderes Interesse zeitgenössischer Musik in Solo- und Kammermusikbesetzungen, u.a. im Klavierduo mit Konrad Meister. Doch bildete die kompositorische Arbeit in zunehmendem Maß den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit. Kurse für Neue Musik in Darmstadt, Donaueschingen und Paris gaben dazu wichtige Anregungen.

Es entstanden Werke für Streicher, Bläser, Klavier, Liederzyklen, Kantaten, Orchestermusik, Spielmusiken für Kinder und im Zusammenhang mit anderen Kunstsparten Improvisations- und Performancekonzepte. Aufführungen im In- und Ausland, Rundfunkproduktionen, CDs, zahlreiche Artikel und Ehrungen belegen die hier wachsende Resonanz.

Daneben engagierte Siegrid Ernst sich immer in umfangreicher Gremienarbeit auch international, ihre pädagogische Tätigkeit in Bremen begleitet sie bis heute, sowie die zunehmende Jurytätigkeit bei Kompositionswettbewerben.